Geschrieben von: Heiko Hilker
Mittwoch, 20. August 2008 um 19:32

Sachsens 27 Stiftungsprofessuren sind bisher mit mehr als 35,3 Millionen Euro von den Stiftern gefördert worden, so das Wissenschaftsministerium (DS 4/12501). Allein 13 Professuren sind an der Universität Leipzig zu finden, an der TU Dresden sind es zehn. Am Internationalen Hochschulinstitut Zittau ist eine Professur zu Hause, eine volle und zwei halbe Stiftungslehrstühle sind an der Fachhochschule Zittau/Görlitz eingerichtet.
Die höchste Stiftersumme floss den Angaben zufolge mit 6,035 Millionen Euro in die Professur für Mobile Nachrichtensysteme der TU Dresden. Das Geld kommt vom Mobilfunkanbieter Vodafone D2. Auf Rang zwei folgt eine Leipziger Neurobiologie-Professur, die von der Claussen-Simon-Stiftung 3,84 Millionen Euro erhielt. Dritter Großstifter ist die Gelsenwasser AG, die den Lehrstuhl Industriewasserwirtschaft an der TU Dresden mit 3,055 Millionen Euro unterstützt.
Die Vattenfall Europe AG tritt mit ihren Unternehmen fünfmal als Sponsor auf. Sie fördert nicht nur die Kraftwerks/Energietechnik, Reaktor- und Anlagensicherheit (je 1 Mio. Euro) sowie Energiemanagement und Nachhaltigkeit (1,175 Mio. Euro). Sie befördert auch das Kommunikationsmanagement in Politik und Wirtschaft (250.000 Euro). Dieser Lehrstuhl (http://www.cmgt.uni-leipzig.de/index.php?id=1231)an der Universität Leipzig erhält zudem 225.000 Euro von privaten Förderern, die anonym bleiben wollen.